

Diary Of Dreams, Traumt

Die Zeit steht still in diesem Raum
Doch merken's andere Menschen kaum

Es steht die Luft hier in der Schwebel
Als ob der Wind auch nicht mehr lebe
Die Stille schmerzt in meinen Ohren
Ich wnscht ich htt dich nicht verloren.

Whrend Trume sich erinnern
An die Zeit vor unserer Zeit
Vergisst du alle Sorgen
Was dir ein wenig Kraft verleiht
Du enthlst dich vieler Dinge
Erklrst dich klug als Philosoph
Du entehrst so viele Dinge
Bist dir hrig wie ein Zof!

Wirst du mich nie verstehen?
Wirst du denn nie verstehen?
Hast du noch nie gesehen...
wie meine Augen glitzern?

Keiner mag dir mehr vertrauen
Schenkt kein Wort dir edler Gunst
Siehst deinen Schatten schon verschwinden
Dort am Horizont im Dunst

Denn es ist Zeit, fur eine neue Melodie,
Fr eine neue Phantasie, fur eine neue Harmonie

Ich stehe auf und geh nun fort
An einen fremden, fernen Ort
Gesichter reden auf mich ein
So werd ich nie zu hause sein.

Wirst du mich nie verstehen?
Wirst du denn nie verstehen?
Hast du noch nie gesehen...
Wie meine Augen glitzern?